

 <p>-33% 5.20 statt 7.80</p> <p>Agri Natura St. Galler Bratwurst 3 für 2, 3 x 130 g</p>	 <p>-30% 4.35 statt 6.25</p> <p>Agri Natura Schweinsfilet am Stück, 100 g</p>	 <p>1.20 statt 1.50</p> <p>Tilsiter pasteurisiert 45% F.i.T. 100 g</p>
Ab Mittwoch Frische-Aktionen		
 <p>-43% 3.90 statt 6.90</p> <p>Pfirsiche Spanien, kg</p>	 <p>-46% 7.50 statt 14.-</p> <p>Spargeln weiss Herkunft siehe Verpackung, kg</p>	 <p>9.40 statt 11.80</p> <p>Mövenpick Classics div. Sorten, z.B. Vanilla Dream, 900 ml</p>
 <p>4.40 statt 5.50</p> <p>Andros frischer Fruchtsaft div. Sorten, z.B. Orangensaft, 1 l</p>		

Volg Aktion

Montag, 14.5. bis Samstag, 19.5.18

 <p>-30% 10.50 statt 15.20</p> <p>Wernli Biscuits div. Sorten, z.B. Choco Petit Beurre au lait, 4 x 125 g</p>	 <p>7.50 statt 10.-</p> <p>Chio Apérogebäck div. Sorten, z.B. Jumpys Paprika, 4 x 100 g</p>	 <p>-25%</p>
---	--	---

 <p>3.65 statt 4.60</p> <p>Knorr Bouillon div. Sorten, z.B. Fleischsuppe, 5 x 22 g</p>	 <p>3.80 statt 4.80</p> <p>Hero Delicia Konfitüren div. Sorten, z.B. Aprikosen, 320 g</p>	 <p>17.50 statt 21.90</p> <p>Caffè Chicco d'Oro div. Sorten, z.B. Bohnen, 2 x 500 g</p>	 <p>-31% 9.- statt 13.20</p> <p>Elmer Citro 6 x 1,5 l</p>
---	--	--	--

 <p>-25% 3.90 statt 5.20</p> <p>Bardolino DOC Italien, 75 cl, 2016</p>	 <p>9.95 statt 12.80</p> <p>Feldschlösschen Original 10 x 33 cl</p>	 <p>-33% 4.80 statt 7.20</p> <p>Kleenex 3 x 88 Stück</p>	 <p>-30% 18.95 statt 27.40</p> <p>Maga div. Sorten, z.B. Color Compact, Pulver, 2 x 18 WG</p>
--	--	--	--

<p>NUTELLA 630 g</p> <p>4.55 statt 5.40</p>	<p>STALDEN CRÈME div. Sorten, z.B. Vanille, 2 x 470 g</p> <p>8.65 statt 10.20</p>	<p>HEINZ KETCHUP 2 x 570 g</p> <p>4.55 statt 5.40</p>
<p>VOLG ESSIGGEMÜSE div. Sorten, z.B. Delikatess-Gurken, 430 g</p> <p>2.40 statt 2.85</p>	<p>VOLG EIER-TEIGWAREN div. Sorten, z.B. Hörnli, 500 g</p> <p>1.65 statt 1.95</p>	<p>CILLIT BANG div. Sorten, z.B. Kalk & Schmutz, 2 x 750 ml</p> <p>9.90 statt 12.70</p>
<p>FLAUDE 6 x 1,5 l</p> <p>9.90 statt 12.30</p>	<p>In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich</p>	

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**



Die Postauto AG erhielt zu hohe Subventionen.

Bild Charles Ellena/a

Auch Freiburg hat für Postautos zu viel bezahlt

Postauto Schweiz hat über mindestens zehn Jahre zu hohe Gewinne im Busverkehr erzielt. Auch Buslinien im Kanton Freiburg sind betroffen.

FREIBURG Die Postauto Schweiz AG hat von 2007 bis 2015 rechtswidrig Gewinne umgebucht, so dass der Bund ungerechtfertigt hohe Abgeltungen im regionalen Personenverkehr bewilligt hat. Bund und Kantone haben der Postauto AG gut 78 Millionen Franken zu viel Subventionen bezahlt (die FN berichteten).

16 Linien im Kanton

Die Freiburger Grossräte Nicolas Pasquier (Grüne, Bulle) und Simon Bischof (SP, Ursy) wollten vom Staatsrat wissen, ob auch der Kanton Freiburg zu viel Subventionen bezahlt hat. Und das hat er wohl. Zwar betreiben die Freiburger Verkehrsbetriebe TPF die Mehrheit der regionalen Buslinien im Kanton. Doch hat Postauto im fraglichen Zeitraum sechs freiburgische und zehn interkantonale Linien im Kanton sichergestellt. So hat der Kanton Freiburg von 2007 bis 2018 gut 19 Millionen Franken an die Postauto AG überwiesen; gut acht Millionen Franken davon stammten von den Gemeinden, die sich zu 45 Prozent an den Kosten des öffentlichen Verkehrs beteiligen.

«Weil alle von Postauto betriebenen Linien von der Unregelmässigkeit betroffen zu sein scheinen, ist davon auszugehen, dass auch der Kanton Freiburg zu hohe Beiträge bezahlt

hat», schreibt der Staatsrat in seiner Antwort an die Grossräte. Wie viel zu viel der Kanton bezahlt habe, sei aber noch offen. «Das kann erst im Anschluss an die Untersuchung des Bundesamts für Verkehr bestimmt werden», schreibt der Staatsrat. Die Post habe dem Bund und den Kantonen zugesichert, die unrechtmässig bezogenen Abgeltungen vollständig zu erstatten.

Auch Gemeinden betroffen

Die Gemeinden sind von den zu hohen Subventionen dadurch betroffen, dass sie einen Teil der Abgeltungen für den Regionalverkehr tragen. Zudem gibt es drei Regionallinien, bei denen die Gemeinden mehr bezahlen als üblich – beispielsweise bei der Linie Düdingen–Murten, für die Verlängerung zwischen Murten und Merlach. Die Gemeinde Montagny bezahlt zusätzliche Kurse für den Schülertransport. Und auf der Linie La Valsainte–Charmey gibt es Testkurse an den Wochenenden, die zurzeit die Gemeinden bezahlen und die später in den ordentlichen Betrieb aufgenommen werden sollen. «Die Folgen der Unregelmässigkeiten für die Gemeinden müssen ebenfalls analysiert werden», schreibt der Staatsrat.

Die Kantone wissen derzeit noch nicht, ob sie rechtliche Schritte gegen die Postauto AG unternehmen. Die Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KÖV) hat das Unternehmen aber bereits aufgefordert, eine Verjährungsverzichtserklärung abzugeben. *njb*

Mit dem Tuk-Tuk durch Villars und Freiburg

Die beiden Gemeinden setzen auf das dreirädrige Vehikel.

VILLARS-SUR-GLÂNE/FREIBURG Ein Tuk-Tuk ist ein dreirädriges Motorfahrzeug und vor allem in Südostasien verbreitet. Diesen Sommer dreht es sich aber auch in den Gemeinden Villars-sur-Glâne und Freiburg seine Runden – in einer elektrischen Variante. Der Verein Reper stellt junge Arbeitslose oder Sozialhilfebezügler zwischen 18 und 15 Jahren ein, die von nun an bis am 13. Juli in Villars-sur-Glâne und vom 3. September bis am 26. Oktober in Freiburg mit dem Tuk-Tuk unterwegs sind.

Platz für sechs Personen

Die Einwohnerinnen und Einwohner der beiden Gemeinden können das Tuk-Tuk unter der Woche zwischen 9 und 17 Uhr kostenlos benutzen – sei es für Einkäufe oder einfach für Spazierfahrten auf dem

Gemeindegebiet. Ein Tuk-Tuk bietet nebst dem Chauffeur Platz für sechs Personen.

Der Verein Reper will mit dem Projekt den sozialen und generationenübergreifenden Kontakt in den Gemeinden fördern. «Die Hauptaufgabe der Angestellten besteht nicht im Tuk-Tuk-Fahren, sondern vielmehr darin, dem Projekt einen geselligen, den Austausch fördernden Geist einzuhauchen», heisst es in einer gemeinsamen Mitteilung von Freiburg, Villars und Reper. Gleichzeitig soll das Projekt der beruflichen Integration dienen. Und nicht zuletzt ist das elektrische Fahrzeug ökologisch und soll mit seiner maximalen Geschwindigkeit von 40 Stundenkilometern die Benutzer für den Langsamverkehr sensibilisieren. *njb*
Reservierungen unter 076 823 19 57